



Cortina d'Ampezzo: Schickeria und jede Menge Sport mitten im Gebirge

Das Ampezzo

Im obersten Tal des Boite-Flusses liegt zwischen Dolomitenriesen das Ampezzo. Sein Zentrum auf 1200 m ist Cortina d'Ampezzo, das schon seit einem Jahrhundert ein beliebter Winter- wie Sommersportort ist. Die Gipfel ringsum sind bis zu 2200 m höher: Tofana di Mezzo 3244 m, Cristallo 3216 m, Sorapis 3205 m. Die Enrosadüra, das Alpenglühen, lässt vor allem die Westwand des Sorapis in Rosentönen aufleuchten.

Das ladinische Ampezzo und das anschließende italienische Cadore waren bis 1919 getrennt, das Ampezzo gehörte zum österreichischen Tirol. Heute sind beide Teil der Provinz Belluno. Vielleicht nicht mehr lange: Cortina will vom neuen Recht Gebrauch machen, die Provinz zu wechseln, und sich wieder Tirol anschließen. Im Prinzip hatte die Region Ampezzo immer Sonderrechte: Autonomierechte gab es bereits unter Venedigs Herrschaft im Mittelalter. Sie wurden 1511 unter Kaiser Maximilian bestätigt, als sich das Ampezzo freiwillig Österreich angeschlossen hatte. Diese Rechte, die „Regoles“ wurden zuletzt 1971 festgeschrieben, notariell beglaubigt in einem Abkommen zwischen dem Ampezzo und dem italienischen Staat. Die Ampezzaner sind stolz auf ihre Autonomie, und wenn sie sich zum Übertritt in die Provinz Südtirol entscheiden, dann tun sie es genauso freiwillig wie damals 1511. Dennoch: Ladinisch wird nur noch von wenigen gesprochen, auch die alten Trachten sieht man nicht mehr häufig, am ehesten noch beim Kirchgang und an Feiertagen. Dann zeigen sich auch die Männer der *Schützenkompanie Šizar Anpezo-Haydens* (schuetzen-ampezo@libero.it) – als Alptiroler Region hat das Ampezzo selbstverständlich eine Schützenkompanie.

Information Über das ladinische Ampezzo informiert **ULDA** (Union de i Ladins de Anpezo), Piazzetta S. Francesco 1, Cortina, Di/Fr 9.30–11.30 Uhr, ☎ 0436/2776.

Cortina d'Ampezzo

Vom winzigen Cortina vor 100 Jahren stammen gerade mal die Pfarrkirche, die Ciasa de Ra Regoles (Sitz des autonomen Gerichts Ampezzo) und die Friedhofskirche. Cortina ist ein kompromisslos moderner Fremdenverkehrsort, die Tirolertümelei der meisten anderen Orte der Dolomiten ist hier nur in wenigen Beispielen vorhanden.

Die Preise sind hoch, sehr hoch, kein Schnäppchen weit und breit. Man zahlt viel für das Privileg, in Cortina sein zu dürfen. Die Saison ist kurz, am 15. September macht fast alles die Läden dicht und öffnet erst wieder Mitte Dezember. Um ein Bauernhaus zu sehen, muss man in einen der Ortsteile gehen, die sich über Cortina und gegenüber unter den *Tofanen* die Sonnenhänge hinaufziehen.

Cortina ist der Ort, in dem sich die italienische Schickeria und der Geld- wie Blutadel trifft, die Damen in teuren Designerdirndl, einige der Herren in noch teureren Hirschledernen. Wer etwas auf sich hält, hat eine Villa in Cortina, man kann aber auch im Hotel wohnen, die beiden bislang einzigen Fünfternehots der Dolomiten stehen schließlich hier.

Wer nicht oder nicht nur kommt, um gesehen zu werden, hat eine reiche Freizeitpalette, die von einem in der Hochsaison turbulenten (in der Nebensaison abrupt einschlafenden) Nachtleben bis zu den gerade schicksten Sportarten reicht. Restaurants sind in und dann out, den einen Winter trifft man sich hier, den nächsten um Himmels willen nicht. Wer den Corso mitmacht, der am frühen Abend über den *Corso Italia* wagt, wird bald mitbekommen, wo man sich zeigen muss und wo man unter keinen Umständen gesehen werden will.

Information/Verbindungen/Ärztliche Versorgung

• **Info UTP (Kurverein)**, 32043 Cortina d'Ampezzo, Piazzetta S. Francesco 8, ☎ 0436/3231, ☺ 3235, www.infodolomiti.it, relativ klein, wenig frei zugängliches Material, weitere Infos werden nur zögernd herausgerückt, keine Hotelprospekte, nur eine Liste, der kostenlose Übersichtsplan ist ganz gut verwendbar. **Tourismusverein**, Corso Italia 83, ☎ 0436/866252, ☺ 867448, www.cortina.dolomiti.org.
 • **Verbindungen Pkw**: 2 große Parkplätze nahe dem Bhf., der Corso Italia samt Nebengassen ist Fußgängerzone. **Bus**: Busstation im ehemaligen Bahnhof, Dolomiti-bus nach San Vito und Belluno, im Sommer auch Falzàrego (tägl. 6–8 Buspaare); Cor-

vara (3) und Trecrocipass/Auronzohütte (5), SAD nach Innichen (6) und zur Auronzohütte (tägl. 4 Buspaare). Information für beide im Bahnhof, ☎ 0436/2741. Im Winter kostenloser **Skibus** zwischen Borca, San Vito, Cortina, Misurina und dem Falzàregopass. **Nächste Bahnhöfe** sind Calalzo di Cadore u. Toblach. **Taxi** am Bhf. und beim Hotel San Marco (Piazza Roma). **Taxi/Kleinbus/Ausflüge**: Contac, Via G. Marconi 5, ☎ 0436/860888.

• **Ärztliche Versorgung/Krankenhaus Ambulatorium** im Städtischen Krankenhaus Codivilla-Putti, Via C. Battisti 8, ☎ 0436/883111.

Einkaufen

Tipp! Cortina ist ein echtes Shopping-Paradies. Fast alle großen Namen finden sich am Corso Italia und in den davon abgehenden Galerien. Die eine oder andere Gold-Card sollte man aber dabei haben.

Sehr große Auswahl an **Damenmode** (z. B. „Piazza Roma 13“ an ebendieser Adresse),

Loden (z. Zt. *in* ist Giacobbi, Corso Italia 50), **Textilien** (Kaschmir bei Cristiano Fissores,

Corso Italia 98 e), **Pelze** und **Leder** (Guerresco, Corso Italia 23).

Antiquitäten und **Dekorobjekte** im Antiquariato delle Dolomiti, Piazza Venezia 3 (Holz, Glas, Kuckucksuhren, Zinn). **Bücher** in der schier überquellenden Libreria Sovilla, Corso Italia 118. **Hausgemachte Petits fours, Pralinen** und **Schokolade**, dazu die hauseigene „torta sette velli“ in der Pasticceria Beduschi, Largo Posta 32, und in der Via Zuel di Sotto 58.

Pâtisserie bei Ghedina, Via Grava 9, winziger Laden im Weiler Grava oberhalb Cortina (Zufahrt von der Straße zum Passo Tre Croci). Die Cooperativa di Cortina (18), Corso Italia 40, ist das **größte Kaufhaus** der Dolomiten, gute Auswahl an lokalen Textilien, Lebensmitteln und Büchern zur regionalen Geschichte und Kultur.

Großer Supermarkt ACIL (20), Via Franchetti am unteren Ende links. **Markt:** Di und Fr.



Sport/Veranstaltungen

- **Info** Die städtischen Sportanlagen Cortina erreicht man unter ☎ 0436/4380.
- **Baden/Schwimmen** **Städtisches Hallenbad** nahe Talstation der Seilbahn Col Tondo/Mietres hoch über Cortina, Guargnè, tägl. 15.30–20 Uhr (Di/Do bis 21.30 Uhr), Eintritt ca. 7 €, ☎ 0436/860581.
- **Extremsport** **Cortina Adrenalin Center** (Canyoning, Hydrospeed, Rafting) in Ronco (an der Straße zum Falzàregò), ☎ 0436/860808.
- **Golf** **Circolo Golf Moramonti**, 6 Löcher, Pezié 104, ☎ 0436/867176.
- **Reiten** **De Gaspar**, Fraina 6, Bauernhof mit Gestüt, auch Trekking, ☎ 0436/868059/868242.
- **Tennis** **Tennisstadion Apollonio**, Loc. Revis, tägl. 8–20 Uhr, nur mit Anmeldung unter ☎ 0436/2848. Tennis Country Club, Loc. Sopiazes 5, ☎ 0436/2937.
- **Rad-/Mountainbikeverleih** **Olympia Sport**, Corso Italia 84.
- **Wandern/Bergsteigen/Klettern** **Bergführer/Skischule Guide Alpine Cortina**, Infos bei Tourismusverein.

• **Wintersport** **Eislauf-/Eishockeystadion** Stadio Olimpico di Ghiaccio, Via dello Stadio 1, vor dem (kürzlich renovierten) Olympiastadium von 1956 Gedenkstein für Déodat Gratet de Dolomieu. ☎ 0436/4380, 10.30–12.30/15.30–18.30 Uhr, Eintritt 5 €.

Langlaufskizentrum in Fiames (Straße in Richtung Toblach), dort auch Natureislaufplatz, ☎ 0436/867088.

Bobbahn Loc. Ronco, Infos ☎ 0436/867395, Fahrten im Viererbob organisiert Wheel Bob Taxi, ☎ 0436/860808.

Winterpolo auf dem Lago di Misurina. **Alpiner Skilauf:** Die Skiarena Cortina (Teil von *Dolomiti Superski*) umfasst nicht weniger als 49 Bergbahnen/Lifte in Ampezzo, Misurina, San Vito di Cadore und Auronzo. Verwaltung und Skipass: Via G. Marconi 15, ☎ 0436/862171.

• **Veranstaltungen** **Mountainbikerennen Cortina – Toblach** (42 km), So in der 2. Juli-hälfte. **Oldtimertreffen Coppa d'Oro delle Dolomiti** im Sept. **Festa delle Bande**, Treffen der Musikkapellen des Ampezzo in Tracht, 2 Tage im Aug.

Cortina 1956: im Zeichen Toni Sailers

Erstmals werden Olympische Spiele im Fernsehen übertragen: die Winterspiele aus dem bis dahin wenig bekannten Cortina d'Ampezzo. Italien hatte alle Anstrengungen unternommen, um die Spiele zu bekommen, hatte ein neues Eisstadion gebaut, die Bobbahn, und die Imagewerbung lief weltweit. Erstmals kamen ein russisches Team und die gesamtdeutsche Mannschaft. Der Sieg Toni Sailers beim Tofana-Riesenslalom, sechs Sekunden besser als der Favorit Anderl Molterer, war wohl noch ein Ausrutscher. Aber beim Slalom fährt Toni Sailer in beiden Durchgängen auf der vereisten Piste vom Col Drusciè (erste Station der Kabinenbahn auf die Tofana di Mezzo) Bestzeit. Beim Abfahrtslauf hat es minus 24 °C, Toni Sailer erfährt sich die dritte und mit der Kombination die vierte Goldmedaille. Triumph für Toni Sailer – und für Cortina, das in aller Munde ist und bleibt.

Zu Zeiten der Olympiade hatte Cortina bereits eine 60-jährige Skitradition. 1894 hatte der aus dem Sudetenland stammende August Kolitsch, Lehrer an der örtlichen Kunstschule, als erster ein Paar Ski nach Ampezzo gebracht und zum großen Erstaunen auch gefahren. Der Skiklub Cortina, 1903 gegründet, ist der älteste im heutigen Italien. Und 1907 gab es hier den ersten Skikurs. Seit 1924 gibt es den Eishockeyklub, der auf dem zugefrorenen Misurinasee spielt und hoffentlich bald wieder im Stadion üben kann. Cortina mag im Sommer ein großartiges Ziel sein, aber erst im Winter entfaltet es seine internationale Größe.

Übernachten/Camping (s. Seite 243)

Cortina ist der ideale Ort für Leute mit großen Geldbörsen. Die Preise sind überzogen, wenige bezahlbare Unterkünfte. In der Nebensaison ist fast alles geschlossen.

**** **Miramonti Majestic (26)**, Via Pezié 103, dem Renommierhotel bis heute herübergerettet, damals wie heute ist das Miramonti altösterreichische Atmosphäre hat sich aus

ein klassisches Luxushotel mit allem Drum und Dran: Hallenbad, Kongresszentrum, Tennisplatz, Putting-Green, Park. DZ/HP 170–2510 €. ☎ 0436/4201, ☎ 8657019, www.geturhotels.com.

**** **Cristallo Reconditioning & Beauty Hotel (23)**, Via Menardi 42, das Hotel mit seiner breiten Front (1901 erbaut) und dem eher gemäßigten Schick heißt wirklich so. Für den „Espresso“, Italiens Nachrichtenmagazin Nr. 1, zählt es zu den Häusern der „Grand Tour dell' Italia Chic“. Das „Reconditioning“ bedeutet Hallenbad, Sauna, Fitnessraum und „Transvital Swiss Beauty Center“. Die Zimmer sind aufwendig im Retro-Luxushotelstil eingerichtet. DZ/FR 100–1025 €. ☎ 0436/881111, ☎ 870110, www.cristallo.it.

**** **Ambra (15)**, Via XXIX Maggio 28, von außen eher unscheinbares Hotel der gehobenen Kategorie mit gediegenen Zimmern (Holzeinbaumöbel, Sat-TV, Minibar, Safe), zuvorkommender Service, ganzjährig geöffnet. DZ/FR 173–240 €. ☎ 0436/867344, ☎ 879385, www.sunrise.it/cortina/alberghi/ambra.

**** **Parkhotel Victoria (21)**, Corso Italia 1, optimal gelegenes Hotel am Beginn der Fußgängerzone, von den oberen der zum Bach zeigenden Balkone hört man eher das Rauschen des Wassers als den Verkehrslärm. Akzeptable Ausstattung, viel Holz, Zimmer mit Minibar und guten Bädern. DZ/FR 90–330 €. ☎ 0436/3246, ☎ 4734, www.victoria.dolomiti.com.

*** **Royal (12)**, Via Stazione 2 am Corso Italia, das Royal am Rand der Fußgängerzone ist eines der wenigen Hotels in Cortina, die ganzjährig geöffnet sind, einfach, Zimmer ohne Balkon, aber mit TV, DZ/FR 54–160 €. ☎ 0436/867045, ☎ 868466.

*** **Concordia Park (19)**, Corso Italia 28, das ältere Hotel mit seinen schmiedeeisernen Balkonen hat den Vorteil, direkt in der Fußgängerzone zu liegen, Garten auf der Rückseite, für die Kategorie einfach, TV. DZ/FR 100–350 €. ☎ 0436/4251, ☎ 868151, www.concordiacortina.it.

** **Montana (14)**, Corso Italia 94, amüsant als mehrstöckiges Ladinerhaus gebautes Hotel direkt an der Flaniermeile, etwas zurückgesetzt, die Zimmer individuell eingerichtet

(mit TV), viel Holz, z. T. Tüfelungen und Holzdecken. Zimmer zur Straße mit Blick auf die Kirche. DZ/FR 55–124 €. ☎ 0436/862126, ☎ 868211, www.montana-hotel.com.

** **Astoria (7)**, Largo delle Poste 11, einen Steinwurf von der Fußgängerzone zu für Cortina günstigen Preisen – auf Komfort muss man allerdings verzichten (kein TV), DZ/FR 42–145 €. ☎ 0436/2525, ☎ 2760.

** **Villa Nevada (3)**, Via Ronco 64, vom Hotel blickt man auf Cortina und Sorapis, unterhalb Grün bis fast zum Fluss, abends erlebt man die Enrosadûra vom Balkon aus. Zimmer mit TV, freundlicher Service. DZ/FR 46–170 €. ☎ 0436/4778, ☎ 4853, www.cortina.dolomiti.org/villanevada.

** **Villa Gaia (25)**, Via delle Giude 96, Familienhotel in ruhiger Lage, 10 Min. vom Zentrum, große Terrasse, zum Boitefluss hinunter kleiner Park, Zimmer mit TV/Safe, meist Balkon. DZ/FR 62–160 €. ☎ 0436/2974, ☎ 2367, www.hotelvillagaia.it.

Soggiorno Missionario dell'Eucaristia (16), Via 29 Maggio 4, die Klosterschwester öffnen ihr Haus auch zahlenden Touristen, die Zimmer sind altmodisch möbliert, einige haben Balkon, alle Bad, TV-Raum im Haus. DZ/FR 95–110 €. ☎ 0436/4662, ☎ 853817.

Majoni Cesare (5), Pecol 23, Frühstückspension in Pecol an der Straße zum Passo Giau (6 km vom Zentrum), Frau Majoni spricht Deutsch. DZ/FR 52–124 €. ☎ 333/8977723.

● **Camping** *** **Camping Olympia (2)**, Fiames (3,5 km nördlich auf der anderen Seite des Boite), schöner Platz im Wald, sehr gute, saubere Sanitäreinrichtungen, Sauna, Restaurant/Bar, der Bach ist gleich daneben. Ganzjährig geöffnet, 2 Pers./Stellplatz 15–23 €, ☎/☎ 0436/5057.

*** **Camping Cortina (27)**, Campo de sote (1,5 km südlich auf der anderen Seite des Boite), sehr schön am Fluss, ruhig gelegener Platz mit Freibad und Kinderbecken, eigene Pizzeria (Mo zu), ganzjährig geöffnet. 2 Pers./Stellplatz 15–23 €. ☎ 0436/867575, ☎ 867917, campcortina@tin.it.

Etwas oberhalb in *Campo de Sora*: ** **Camping Rocchetta**, ☎ 0436/5063, im Sommer und von Dez. bis Ostern, sowie ** **Camping Dolomiti**, ☎ 0436/2485, von Juni bis Mitte Sept.

Essen & Trinken/Abends (s. Seite 243)

Tivoli (6), Lacedel 34, fein italienisch speisen ohne alpine Anleihen, aber unter VIPs, um die 60 €. ☎ 0436/866400, Mo zu (nicht in der Saison).

Baita Fraina (24), Loc. Fraina, Italo-Ampezzaner Küche der feinen Art, die Vollwertbandnudeln werden mit weißen Bohnen und Speck in einer Sauce mit

Trüffelaroma serviert; ab ca. 40 €. ☎ 0436/3634, Mo zu (nicht in der Saison).

Da Beppe Sello (4), Via Ronco 68, elegantes und doch gemütliches Restaurant am Fuß der Tofanen, so bekannt wie gut, sehr alpin-rustikale Speisen von den Casunzei (Schlutzern) zum Apfelstrudel. Ab ca. 40 €. ☎ 0436/3236, Di zu.

El Zòco (1), Cademai 18, sehr rustikaler Bau an der nördlichen Einfahrt von Cortina, mit großer Terrasse. Knödel mit Steinpilzen und Schnittlauch, die Zubereitungen deftig, gute Portionen. Vorspeisen 8–10 €, Hauptgang 15–20 €, 3 € Coperto! Mo zu.

Tipp! Die Alternative zu den teuren Restaurants ist der **Self Service Stazione (8)**, Via Marconi 9, im ehemaligen Bahnhof und heutigen Busbahnhof (Parkplätze daneben). Sehr günstig, Nudelgerichte um 5 €. Im Saal noch der Originalstück des früheren Bahnhofspeisesaals. 11.30–14.30/19–21.30 Uhr.

Cinque Torri (9), Largo Poste 13, Pizzeria mit großzügiger Pizza (5–8 €), üppig und gut die Bauernpizza mit weißen Bohnen und Bauchspeck (contadina con fagioli e pancetta), auch gute Salate, Tagesgericht 12 €.

Do zu (nur außer Saison).

La Perla (13), Piazzetta S. Francesco 3, kleine Pizzeria mit anständiger Pizza (3,50–8 €) und Salaten (9 €). Mo zu.

L'Osteria (11), Corso Italia 137, grüne Oase unterhalb des Corso, Gastgarten mit großem altem Nussbaum, Angebot simpel und gut: 2 Dutzend offene Weine, gutes Brot, hervorragender Rohschinken (San Daniele), getoastete Panini (ca. 3.50–5 €), kleine Speisen bis ca. 7 €.

Hacker Pschorr Haus (10), Via Stazione 7, rustikales Bierlokal, leider ohne Terrasse. Weißwürste (8 €), getoastete Panini ca. 4 € und – natürlich – Bier aus München.

Domino (22), Via Roma 23, Bar-Konditorei im etwas verwitterten Schick der 50er, meist gedrängt voll, Spezialität ist frischer Apfelstrudel, die gute Sachertorte wird so groß geschnitten, dass man das Stück kaum verputzen kann.

Lovat (17), Coso Italia 65, Bar/Pasticceria/Gelateria, Apfelstrudel und Sachertorte werden von der italienischen Klientel fast am Fließband konsumiert.

• **Abends Disco Blu Club**, Galleria Nuovo Centro 89, sehr schick, Disco und diverse Showprogramme, nicht vor 23 Uhr. **Vip Club**, im Hotel Europa, Nachtclub mit Pianobar im Rustico-Stil.

Sehenswertes/Ausflüge

U **Corso Italia:** Der im Mittelteil verkehrsfreie Corso zieht sich längs durch die Stadt, er entspricht der *Via dell'Alemagna*, die 1830 von den Österreichern zwischen Venedig, das ihnen damals gehörte, und Toblach im Pustertal gebaut wurde. Auf alten Trassen, denn schon die Fugger schickten ihre Waren von Augsburg nach Venedig über die Alemagna. Einige ältere Bauten durchbrechen die Front der Hotels und Läden neueren Datums, darunter vor allem die *Pfarrkirche SS. Filippo e Giacomo* mit ihrem 71 m hohen, ganz venezianischen Campanile (1851–1858). Die Kirche selbst ist barock, sehr schön der Marienaltar (erster Seitenaltar links) mit den Holzschnitzereien von Andrea Brustolon (1703), die Deckengemälde sind Werke des Franz Anton Zeiller.

Auf dem Platz vor der Kirche stehen die muschelförmige *Tribüne* für diverse Auführungen und das Denkmal für Cortinas berühmten Bergführer Angelo Dibona (1879–1956).

U **Ciasa de ra Regoles und Ampezzaner Volkskundemuseum:** Das große Gebäude neben der Kirche war Sitz der autonomen Verwaltung des Ampezzo von 1511 bis 1915, als Cortina de facto unter italienische Herrschaft kam (1919 im Friedensvertrag bestätigt). Das Gebäude beherbergt das *Museo delle Regole* mit seinen drei Sektionen. Das *Paläontologische Museum Rinaldo Zardini* widmet sich der Geologie der Dolomiten, den Gesteinen, den Fossilien und Mineralien. Gute Dioramen zeigen die Entwicklung der Dolomiten und des Lebens in den letzten 200 Mio. Jahren. Die *Pinacoteca Mario Rimoldi* ist der zeitgenössischen Kunst Italiens und der

klassischen Moderne gewidmet. Im *Ethnographischen Museum* gibt es Infos über Handwerk und Trachten der ladinischen Bevölkerung des Ampezzo.

Öffnungszeiten Ciasa de ra Regoles mit Museen, Corso Italia 69, Juni bis Sept. und Weihnachten bis Ostern Kernzeit 16–19.30 Uhr, im Sommer auch 10–12.30 Uhr, Eintritt ca. 3 €. ☎ 0436/2206, www.regole.it.

- U **Auf den Passo Giau:** Der Pass (2233 m) ist eine alternative Verbindung nach Buchenstein und ins Agordino, was die Zahl der Kurven anlangt, steckt er den Falzà-rego allemal in die Tasche (deswegen ist er bei Bikern sehr beliebt). Auf dem Weg hinauf sieht man zur Linken immer wieder das Zackenprofil der *Croda da Lago* und links davon den *Becco di Mezzodi*, beide isolierte Riffe in einer grünen Alm-landschaft. Becco di Mezzodi bedeutet „Mittagsschnabel“ – die schnabelförmige Bergspitze liegt genau südlich von Cortina. Unter der Croda da Lago liegt ein hübscher kleiner *See* mit Hütte, den man von der Straße zum Passo Giau in 2 Std. erreicht (Weg 437/434 ab Ponte di Rucúrto auf 1700 m). Ab dem Rifugio 1 Std. zum Beginn des Anstiegs auf den Becco di Mezzodi, den man in leichter Kletterei (II) in 45 Min. erreicht. Am Passo Giau eindrucksvolle Blicke auf die Felsbastion der *Ra Gusela*, des südlichen Pfeilers des von Cortina aus ebenfalls gut sichtbaren Nuvo-lau. Auf den *Nuvolau* führt eine nicht sonderlich schwierige Via ferrata namens Ra Gusela, sie endet beim eindrucksvoll auf dem Gipfel gelegenen *Rifugio Nuvolau*.

• *Verbindungen* 2 x tägl. Buspaar zwischen Cortina und Selva di Cadore über den Pass. • *Hütten* Rifugio Croda da Lago, ☎ 0436/862085; Rif. Nuvolau, ☎ 0436/867938.

- U **Auf der Großen Dolomitenstraße zum Passo Falzàregio:** Fährt man von Cortina auf der Großen Dolomitenstraße zum Falzàregopass (2105 m), dominieren die *Tofanen* das Panorama. Mit dem Sessellift oder zu Fuß, beide vom *Rifugio Bai de Dines* an der Straße zum Falzàregopass, erreicht man die berühmten *Cinque Torri*. Die wie Riesenspielzeug wirkenden gewaltigen Felsbrocken gehören zu den beliebtesten Fotomotiven der Dolomiten, zwei angenehme Rifugi mit Übernachtungsmöglichkeit (→ „Hütten“) befinden sich in unmittelbarer Umgebung. 1915–1917 waren die Cinque Torri Frontgebiet, hier hatten sich die Italiener eingegraben. Schützengräben, Geschützposten, Unterstände u. a. hat man restauriert, rekonstruiert und in einem *Freiluftmuseum* zugänglich gemacht, wie das auch oben am Pass in den Wänden des Lagazuoi geschah. Erst bei der Rückfahrt vom Pass nach Cortina öffnet sich allmählich das Panorama des Ampezzo mit Cristallo, Sorapis und Antelao am Horizont, und dem Cortina überragenden Pomagagnon.

• *Öffnungszeiten* Museo all'aperto Cinque Torri mit den italienischen Stellungen, Artillerieposten und Unterkünften von 1915/1917, ständig geöffnet, Eintritt frei (Seilbahn und Gebirgskriegsmuseum Lagazuoi → S. 232f).

Tipp! Die Cinque Torri mit ihrer Unzahl leichter bis schwieriger, von 2 Min. bis 1 Std. dauernden Anstiege sind ein attraktives **Kletter- und Bouldergebiet** (höchster Gipfel Torre Grande, 2366 m, Normalanstiege auf seine drei Spitzen I, II und III). Wer nach Herzenslust bouldern will, ist im *Klettergarten Cinque Torri* bestens aufgehoben – übrigens auch als Anfänger! Was ist eigentlich Bouldern? Ganz einfach: Rumturnen auf größeren und kleineren Felsbrocken, Erlernen der Klettertechnik durch Übung in einfacherem Gelände, Spaß an der Bewegung im Fels ohne große alpine Gefahren. Und das auch keineswegs nur für Anfänger.

Ein Felssturz hat im Jahr 2004 den Trepbor in den Cinque Torri zerstört, möglicherweise ist die eine oder andere Route auch auf anderen „Torri“ wegen Bergsturzgefahr gesperrt ist!

• *Bergbahn/Verbindungen* Sessellift Cinque Torri, an der Straße zum Falzaregopass, Berg 8,30 €, Berg/Tal 11,20 €. ☎ 0436/4010, 9–17.30/18 Uhr, erreichbar per Bus (Dolomitus

Falzàregopass und SAD nach Wolkenstein).
 • *Hütten* Rifugio Scoiattoli, ☎ 0436/867939; Rif. Cinque Torri, ☎ 0436/2902.

U **Auf die Tofane:** Die *Tofana di Mezzo* (3244 m) und die *Tofana di Rozes* (3225 m) dominieren den Horizont im Nordwesten von Cortina, die dritte, die *Tofana di Dentro* (3238 m) wirkt weniger auffällig. Die Tofane sind **Kletterberge**, bis auf die Tofana di Rozes auf mittelschweren bis schweren Führen zu ersteigen. Wer mit der Seilbahn Freccia di Cielo („Himmelspfeil“) auf den Gipfel der Tofana di Mezzo fährt, muss feststellen, dass er null Bewegungsspielraum hat, bis auf die Terrasse des dortigen Rifugio gibt es keinen flachen Quadratmeter Boden und nur Klettersteige. Wanderer kommen am immerhin 2300 m hoch gelegenen Fuß der Tofana zum Zuge, wohin ein Sessellift (in zwei Abschnitten) vom Straßenende bei der Baita Piè Tofana führt. Von der Bergstation führt im Winter die rasante *Canalone-Piste* zu Tal (rot, schwarze Variante), die Abfahrt der Herren bei der Olympiade 1956. Vom *Rifugio Pomedes* an der Bergstation kann man auf Weg 421 zum *Rifugio Dibona* absteigen und auf Weg 412 im Angesicht von Averau, Nuvolau und Cinque Torri zum Falzaregopass wandern.

• *Bergbahnen* Sessellift Piè Tofana – Duca d’Aosta, Berg 5 €, Berg/Tal 7 €; Duca d’Aosta – Pomedes, Berg 4 €, Berg/Tal 6 €, Gesamtstrecke 8,50/12 €. ☎ 0436/7480, www.ravalles.it.

• *Hütten/Essen & Trinken* Rifugio Duca d’Aosta, ☎ 0436/2780. Rif. Pomedes, ☎ 0436/862061. Baita Piè Tofana, 1557 m, rustikales

Restaurant mit Sonnenterrasse am Fuß der Seilbahn Duca d’Aosta, Straße von Gilardon an der Falzaregostraße, ☎ 0436/4258. Rif. Ra Valles, Bar/Self-Service-Restaurant auf 2470 m, ☎ 0436/3461. Das Rif. Cima Tofana an der Bergstation hat kein Telefon. Rif. Dibona, gute Küche, ☎ 0436/860294. Rif. Gius-sani, 2600 m, ☎ 0436/5740.

U **Durch das Höhlensteintal auf den Monte Piana:** Die südlichen Zugänge zur Fanes- und Sennesgruppe beginnen im Höhlensteintal nördlich von Cortina (→ Toblach, S. 129). Von *Dürrensee* im Höhlensteintal führte eine alte, an vielen Stellen unterbrochene Kriegsstraße auf den völlig isoliert stehenden Monte Piana, über dessen Plateau sich 1915–1917 die Frontlinie zog. Der Nordgipfel *Monte Piano* (2321 m) war während des Dolomitenkriegs in österreichischer, der Südgipfel *Monte Piana* (2325 m) in italienischer Hand. Zahlreiche Reste von Stellungen, Stollen und Unterkünften haben sich erhalten, ein Rundweg in Form eines *versicherten Klettersteigs* erschließt das ehemalige Kampfgebiet (insgesamt ca. 2:30 Std.). Wer es sich leichter machen will, fährt mit dem Pkw oder dem Mountainbike bis zum *Rifugio Bosi*, das bereits auf dem Plateau liegt, und beginnt dort die Tour. Wer nur den ersten Teil des gelb-schwarz beschilderten Klettersteigachters macht, braucht weder Schwindelfreiheit noch Trittsicherheit und hat nicht einmal 100 m Höhenunterschied zu bewältigen.

Hütte Rifugio Bosi (Monte Piana), ☎ 0435/39034.

Rund um den Cristallo: Zu den großen Touren Cortinas gehört die Umrundung des Cristallo. Mit dem Pkw wie mit dem Rennrad nimmt man die Dolomitenstraße auf den *Passo di Tre Croci* (1809 m) und hinunter zum idyllischen *Misurinasee* (1735 m). Das Bild vom Nordufer über den See hinweg zum *Sorapis* gehört zu den weltweit bekanntesten und meistfotografierten Bergpanoramen (Hotel, Camping). Vom See kann man die Straße zum *Rifugio Auronzo* nehmen (Maut) und die Region der Drei Zinnen erkunden, aber auch die wilde Landschaft der Cadinspitzen. Die Staatsstraße führt wieder abwärts ins Höhlensteintal, wo sie bei *Schluderbach* auf die Straße Toblach – Cortina mündet (Radfahrer haben ab Schluderbach als Alternative den Radweg Toblach – Cortina).

Von Süden führt ein Sessellift zur *Forcella Staunies* mit dem Rifugio Lorenzi unter dem Nebengipfel *Cristallino*, für die hier beginnenden Steige ist Bergerfahrung notwendig. Der berühmteste von allen ist nach dem großen Angelo Dibona genannt: Die **Via ferrata Dibona** mit ihrer oft fotografierten Hängebrücke beginnt am Rifugio Lorenzi und führt hinüber ins Valgrande zwischen Cristallo und Pomagagnon und nach Ospitale im Höhlensteintal (mäßig schwierig für versierte Klettersteiggeher; reine Gehzeit 6 Std.).

• **Bergbahnen/Hütte/Wintersport** Sessellift **Rio Gere** (an der Trecroci-Straße) – **Rifugio Son Forca**, von dort Vierersessellift zur *Forcella Staunies*, Berg beide Strecken 11 €, Berg/Tal 19 €; ☎ 0436/861035. Im Win-

ter von der *Forcella* im oberen Teil schwierige (sehr steile) schwarze Abfahrt **Black Mogul. Rifugio Son Forca**, ☎ 0436/866192; **Rif. Lorenzi**, ☎ 0436/866196.

Wanderung 22: Rund um die Drei Zinnen

Tourinfo Einfache Bergwanderung mit großartigen Ausblicken. Anfahrt: Bus/Pkw (Mautstraße: Pkw 20 €!) ab Misurina oder zu Fuß aus dem Marzontal von Auronzo di Cadore aus (ab Wanderparkplatz auf 1360 m ca. 3 Std. Aufstieg); Rückweg: Bus/Pkw nach Toblach/Cortina. Dauer: 3 Std. Höhenunterschied: ↑↓ 350 m. Hütten: *Langalm* (frische Almmilch, kalte Imbisse); *Dreizinnenhütte* (Rif. Locatelli), 2405 m, 40 Betten, 100 Lager, ☎ 0474/972002, Ende Juni bis Ende Sept.; *Rif. Auronzo*, ☎☎ 0435/39002, www.rifugioauronzo.it; Karte: Tabacco (1:25.000) Nr. 10, Dolomiti di Sesto/Sextener Dolomiten.

Hinweis für Mountainbiker: Diese ehemals beliebte Tour ist – wie fast der gesamte Naturpark Sextener Dolomiten – für Fahrräder gesperrt (auch wenn sie in Führern auftaucht), offen ist nur der Fahrweg bis zur *Dreizinnenhütte*. Empfindliche Strafen!

Vom Ende der Mautstraße **A**, die von Misurina zu den Drei Zinnen hinaufführt, nimmt man nicht wie 98 % der Ankomenden das zum Rifugio Auronzo und als Fahrweg zur *Dreizinnenhütte* führende Sträßchen, sondern Weg 105 in westlicher Richtung ab Ende des großen Parkplatzes **B**. Großartige Ausblicke auf Cadinspitzen, Monte Cristallo, Hohe Gaisl. Der Weg führt leicht ansteigend unter den Südwänden der Drei Zinnen zur *Forcella del Col de Mezdi C*, wo man einen neuen Ausblick hat: die Almenlandschaft des Rienzbodens (hier oben entspringt der Rienzfluss) und die abweisenden Grate des Rautkofels und der Bullköpfe. Man quert auf gutem Weg einen Schutthang und erreicht einen wieder neuen Ausblick **D** und nach dem kleinen Rienzursprungsee **E** die neue Hütte der *Langalm F* (2245 m, 0:45 Std.) mit frischer Milch und kaltem Imbiss. Nun hat sich das Panorama der Drei Zinnen aufgefaltet (ihr berühmter Anblick ist ja der von Norden). Um zum Paternkofel rechts von uns und zur *Dreizinnenhütte* zu kommen,



Wanderung 22
Rund um die drei Zinnen

muss noch die Alm gequert werden, 100 m hinunter (Wegweiser G), dann nach rechts H und wieder rechts I und auf Fahrweg links J 200 m hinauf. Bei diesem recht steilen Gegenanstieg wird man von Relikten des Dolomitengebirgskriegs (verrosteter Stacheldraht) begleitet.

Oben angelangt nach rechts K und endlich an der *Dreizinnenhütte* L (2405 m, 1:40 Std.): berühmter Dreizinnenblick, auf der anderen

Seite des Jochs türmen sich die Gipfel der Sextener Dolomiten. Rückweg auf dem Fahrweg (von der Hütte aus kurzer Steig-Abschneider) zum *Paternsattel* M (2454 m, 2:20 Std.) östlich (für uns links) der Drei Zinnen, abwärts auf Steig und vorbei an der *Lavaredohütte* wieder auf Fahrweg N. Eine Kapelle O wird passiert, denn die *Auronzo-hütte* P, kurz darauf ist man am Parkplatz bzw. an der Bushaltestelle A (3 Std.).

U **Auf Sorapis und Antelao:** Als 1939 Cortinas erste Seilbahn auf den Faloria eröffnet wurde, war das eine Sensation, die Bahn stellte den letzten Stand der Technik dar. Die heutige Kabinenbahn zum Rifugio Faloria auf einem Grat des Sorapis-Massivs, ist nur eine von vielen. Immer noch angenehm: Sie startet direkt in Cortina (Orts- teil Pecol). Weiter oben wird's heikel, eine Überschreitung ist nur für gut ausgerüstete, erfahrene Bergsteiger möglich. Das gilt noch mehr für den etwas weiter südlich (schon bei San Vito di Cadore) gelegenen Antelao, dessen Profil man von der Westseite des Ampezzo gut sieht: Der Gipfelaufbau ist völlig asymmetrisch. Auf dem Antelao gibt es nicht einmal eine Hütte, nur zwei Biwakschachteln bieten Unterschlupf in der Bergeinsamkeit.

Hütte Rifugio Faloria, 2123 m, ☎ 0436/2737, Juni bis Sept. und Wintersaison, im Winter abends Fahrt mit Schneekatze zum Abendessen, Anmeldung nötig.

Das Cadore

Blickt man vom Monte Cristallo bei Cortina, vom Kreuzbergpass bei Sexten oder vom karnischen Hauptkamm an der österreichischen Grenze nach Süden, sieht man auf das Cadore. Die vom alten Hauptort Pieve („Pfarre“) ausgehenden Täler der Flüsse Boite, Ansiei und Piave werden zusammen Cadore genannt.

Das Cadore war seit 1420 venezianisch. Seit der frühen Neuzeit war es für Jahrhunderte der Hauptlieferant von Baumstämmen für die Seerepublik, die auf dem Piave bis zu dessen Mündung geflößt wurden. Dennoch blieben im Cadore Wälder erhalten, die Republik und später die Habsburger sorgten für die Wiederaufforstung. Wenn man sich rund um Cortina fast auf die Füße tritt, ist es im Cadore eher ruhig. Manchem vielleicht zu ruhig: In der einsamen **Marmarolegruppe** gibt es mitten in der Hochsaison Tage, an denen man niemanden trifft. Im Norden um Auronzo hat sich die ladinische Sprache in Form des Comelico-Ladinischen erhalten, das sich etwas vom Dolomiten-Ladinischen unterscheidet.

Innerhalb der Dolomiten liegen nur zwei größere Orte, **San Vito di Cadore** im *Val-boite*, ganz in der Nähe von Cortina d'Ampezzo, und **Auronzo di Cadore**, den Hauptort des *Ansiei-Tals*. Beide können als Standort für Unternehmungen dienen (wenn man nicht das nahe, aber trubelige Cortina vorzieht). Die Weiterführung der Autobahn „Alemagna“ von Pieve di Cadore über Ampezzo ins Pustertal, die fast jede italienische Regierung zunächst favorisierte und dann wieder verwarf, scheint seit einer Grundsatzentscheidung von 2004 aus dem Rennen. Sie wird jetzt über Tolmezzo nach Travis und Kärnten gebaut, eine der schönsten Dolomitenlandschaften bleibt uns dadurch erhalten.

Info APT Dolomiti, 32043 Cortina d'Ampezzo, Piazzetta S. Francesco 8, ☎ 0436/3231, 📍 3235, www.aptdolomiti-cortina.it.

☐ **Auf den Monte Pana:** Das grüne Plateau südlich von St. Christina ist im Sommer wenig interessant, im Winter ist der weiße Boden ein ideales Revier für Skihaserl und Langläufer (Bergbahn). Letztere können sich auf einem leichten und einem mittelschweren Rundkurs austoben.

Wintersport Vom Monte Pana gibt es im Winter einen **Skibus**, der bis zu den Liften von Saltria fährt (zu Saltria → St. Ulrich).

☐ **Auf den Mont de Séura:** Vom Monte Pana (s. o.) geht ein Sessellift auf die Höhe von 2025 m zum Almboden Mont de Séura. Im Winter führen hier eine mittelschwere und eine schwere Abfahrt hinunter zum Monte Pana. Im Sommer ist die Bergstation Ausgangspunkt für großartige Wanderungen und Bergtouren. Besonders beliebt ist die leichte Wanderung zum *Rifugio Comici* (hin/zurück 1:30 Std.), wo man eine anständige Brotzeit bekommt. Und natürlich kann man hier die berühmte Tour rund um den Langkofel beginnen (Wanderung 12 → S. 179), von hier aus wirkt er wie ein völlig unersteigbarer Zahn. Wunderbare Ausblicke auf Seiser Alm und Schlern auf der einen, die Sellagruppe auf der anderen Seite.

Bergbahnen Sessellift Monte Pana und Sessellift Monte Pana – Mont Séura, beide Mitte Juni bis Mitte Sept. 8.30–12.15/13.15–17 oder 18 Uhr. Berg 4,50/6 €, Berg/Tal 8/10 €.

☐ **Auf den Col Raiser:** Flott ist man mit der Umlaufbahn in 2107 m Höhe angelangt, die *Col-Raiser-Hütte* lädt gleich zur Rast ein. Aber selbst nicht so aktive Bahnbenutzer wollen einen Spaziergang machen, da bietet sich der Bummel zur *Regensburger Hütte* im Cislestal an, nur 60 m tiefer gelegen (hin/zurück 1 Std.). Oder die sehr schöne kleine Wanderung durch die Blumenwiesen der Aschglernalm zur *Jausenstation Troier* mit der alten Almhütte neben dem Neubau. Wer sich mehr zumuten kann und will, kann die Seceda besteigen (Wanderung 22 in umgekehrter Richtung), oder gar mit Klettersteigausrüstung den beherrschenden Gipfel der Geisler, den Sass Rigais.

• *Bergbahn* Umlaufbahn Col Raiser, HS 8–17.30 Uhr, Juni bis Mitte Juli sowie Mitte Sept. bis ca. Mitte Okt. bis 17 Uhr; einfach 8,50 €, Berg/Tal 11,50 €; ☎ 0471/792059.

• *Essen & Trinken/Hütte* Berghaus (Restaurant) Col Raiser, ☎ 0471/796302. Rifugio Firenze (Regensburger Hütte), 30 Min. von der Bergstation Col Raiser, klassische Berghüttenküche mit Speck, Röstkartoffeln und Polenta, ☎ 0471/796307.

Wolkenstein

Wolkenstein, italienisch Selva, ist der aktivste der drei großen Grödner Orte, eine „Nebensaison“ kennt man nicht. Was vor ein paar Jahrzehnten noch ein Weiler war, ist heute ein international bekannter Urlaubsort.

Die meisten Quartiere sind teure Hotels und Apartments, es gibt auch ein paar preiswertere Privatzimmer, billig wird's jedoch nirgends. Man kommt nicht wegen des netten Hotels oder des Essens (überwiegend durchschnittlich), man kommt, um selbst aktiv zu sein. Es dominiert der Wintersport mit Skifahren, Eislaufen (große Halle!) und Rodeln. Drei Liftanlagen führen vom Ort auf die umgebenden Berge Langkofel, Sella und Puezgruppe, alle um und über 3000 m. Auch die sommerlichen Sportarten werden nicht vernachlässigt: Wandern. Bergsteigen, (Frei-)Klettern, Mountainbiken und Paragliding. Alternativ kann man ganz simpel Pilze suchen, schließlich gibt es an den Nordhängen der Langkofelgruppe schöne Fichtenwälder, in denen nicht nur die Italiener ihren Pilzbedarf decken.



Blick ins oberste Grödental bei Wolkenstein mit der Puezgruppe

Information/Verbindungen/Arzt

- **Info Tourismusverein**, 39048 Wolkenstein/Selva, streda Mëisules 213, Mo–Sa 8–12/15–18.30 Uhr, So im Winter 9–12/16.30–18.30 Uhr, im Sommer 8.30–12/17–18.30 Uhr. ☎ 0471/795122, 📠 794245, www.valgardena.com/deutsch/selva/. **Internet** beim Tourismusverein und im Internetcafé des Tennis Centers.
- **Verbindungen Pkw**: kein Parken an der Hauptstraße, Parkhäuser nahe der Apotheke und neben dem Hotel Gran Baita.
- **Bus**: nach Bozen, Brixen und Plan, im Sommer auch über das Sellajoch ins Hochabtei-

tal (Corvara) und Fassatal (Canazei). Mehrere Haltestellen entlang der Hauptstraße; im Winter **Skibus Plan** – St. Ulrich.

● **Hubschrauber**: Elikos, streda Dantercëpies 16, ☎ 📠 0471/794236.

● **Taxi**: Zentrale Taxi & Bus Gröden ☎ 0471/796544; Autosella Taxi & Bus ☎ 0471/790033; Taxi Insam, ☎ 338/3000581, info@taxi-valgardena.com.

● **Arzt Ärztl. Bereitschaftsdienst** im Kulturhaus, str. Mëisules 146, ☎ 0471/794266, tägl. 9–12 Uhr.

Übernachten

Wolkenstein ist eine der Tourismushochburgen der Dolomiten und in der Hauptsaison voll. Freie Zimmer sind dann trotz der Phantasiepreise nicht zu haben. Das Angebot ist im oberen Bereich angesiedelt. Am günstigsten und empfehlenswertesten sind die Zimmer mit Frühstück und Apartments, die von den wenigen verbliebenen Bauern als „Urlaub auf dem Bauernhof“ angeboten werden.

- **Hotels ***** Alpenroyal (5)**, streda Mëisules 43, Wolkensteins einziges Fünfsternehotel liegt am westlichen Ortsrand direkt an der Durchgangsstraße, was die zum großen Pool mit Sonnenterrasse gerichteten Zimmer nicht tangiert; rundum 1,5 ha Park (inkl. Golf). Jeder Komfort (Hallenbad), Zim-

mer mit Minibar, hervorragendes Restaurant. DZ/FR 76–1512 €. ☎ 0471/795555, 📠 794161, www.alpenroyal.com.

● ******* Tyrol (7)**, streda Puez 12, als eines der 12 Viersternehotels, die Wolkenstein besitzt, hat das Tyrol ziemliche Konkurrenz, das spornet an. Die Lage ist gut, etwas oberhalb

162 Das Grödner Tal

des Ortes. Drinnen wird jene rustikale Gemütlichkeit erreicht, die andere nur anstreben: beste Holzqualität, gute Verarbeitung, Orientteppiche. Die gediegen rustikalen Zimmer mit Spannteppichen und festen Betten haben nicht immer Balkon. Sämtlicher Komfort der Kategorie (Hallenbad, Fitnesscenter, Bademantel). DZ/HP 170–330 €. ☎ 0471/774100, ☎ 794022, www.tyrolhotel.it.

*** **Laurin (21)**, streda Mëisules 278, familiäres Hotel mit guten Fitnessrichtungen (Sauna, türkisches Bad, Whirlpool, Solarium, Fitnessraum). Die Zimmer hell, bunt, große Balkone, traditionelles Mobiliar. DZ/HP 100–250 €. ☎ 0471/795105, ☎ 794310, www.hotelHaurin.it.

*** **Sun Valley (16)**, streda Dantercëpies 7, die Zimmer mit Südbalkon haben Blick auf den Langkofel, ruhige Lage. Zimmer meist komplett hell getäfelt, mit guten Betten, besonders angenehm diejenigen mit Südbalkon. DZ/HP 80–212 €. ☎ 0471/795152, ☎ 794394, www.hotelsunvalley.it.

*** **Stella (22)**, streda Mëisules 283, Mittelklassehotel an der Hauptstraße, Rezeption m. Zirbenholz, etwas altmodischer Speisesaal. Zimmer mit Balkon (zur Straße), z. T. recht klein, aber TV/Safe, im Haus Sauna, Solarium, Whirlpool, türkisches Bad. DZ/HP 80–190 €. ☎ 0471/795162, ☎ 795005, www.hotel-stella.com.

*** **Corona (19)**, streda Mëisules 266, liegt zwar direkt an der Durchgangsstraße, aber zumindest die Zimmer nach hinten sind ruhig. DZ/HP (Winter) 132–204 €, mit FR (Sommer) 58–100 €. ☎ 0471/795125, ☎ 794292, www.hotel-corona.it.

• **Frühstückspensionen** *** **Giardin (23)**, streda Frëina 3, Garnihotel im obersten Ortsteil von Wolkenstein. Sauna, Solarium. Fitnessraum, Hydromassage und Mountainbikeverleih, die spartanisch, aber korrekt eingerichteten Zimmer könnten individueller sein (alle mit TV, ☎, Bad/Dusche, WC), der Ausblick von den Balkonen hält sich in Grenzen. DZ/FR 66–132 €. ☎ 0471/795375, ☎ 794269, www.giardin.it.

** **Dlaces (10)**, streda La Sëlva 98, in Traumlage, allein stehend, alle Zimmer mit Holzbalkon, Bad, TV. Sehr freundliche, familiäre Be-

treuung, viele Stammgäste, rechtzeitig buchen! Preise pro Person im DZ/FR 52–90 €. ☎ 0471/795446, ☎ 771642, www.dlaces.it.

*** **La Majon (4)**, streda Larcionë 28, das Garni liegt auf einem grünen Hügel mit wunderbarer Aussicht, die Zimmer haben Sat-TV, z. T. Balkon – Balkonzimmer zum Garten verlangen! DZ/FR 58–119 €. ☎ 0471/794040, ☎ 773528, www.lamajon.it.

• **Apartments** *** **Solinda (2)**, streda Daunëi 62, drei Apartments für 4–5 und eines für 2 Pers. fasst das Haus der Familie Mussner. Lage: oben im Ortsteil Daunëi, also nix für Leute ohne Auto, im Winter gibt es den Skibus. Großzügige Balkone, TV (kein Sat), aber kein ☎, Küchenzeile; Kinder und Haustiere willkommen. Große Apts./Woche 600–900, das kleine 450–750 €. ☎ 0471/795556, ☎ 794092.

*** **Villa Al Bosco (12)**, streda La Sëlva 76, die junge Fam. Rabanser kümmert sich persönlich und aus Überzeugung um ihre Gäste, dabei ist das Haus allein wegen seiner Lage empfehlenswert: am Hang über der Fischburg, ruhig, allein stehend. Im Sommer kostenlose Mountainbikes, Bergtourenbegleitung auf Wunsch. Hunde willkommen! Schöne holzgetäfelte Apartments, z. T. unterm Schrägdach, TV (kein Sat), Küche. Preis/Woche für 6–9 Pers. 400–1800 €, 2–4 Pers. 310–900 €. ☎/☎ 0471/794252, villaalbosco@valgardena.it.

• **Urlaub auf dem Bauernhof Solëiga (3)**, streda Daunëi 77, hübscher moderner Bau im alten Stil im Grünen, ruhig (wo sollte in Daunëi auf seiner Sonnenterrasse mit Langkofelblick der Lärm herkommen?). DZ/FR 46–62 €, dazu Apt. für 2–5 Pers.. ☎/☎ 0471/795576, www.soleiga.com.

Tublá (1), streda Daunëi 100, neu errichteter Hof mit schönen Balkonen und Dolomitenblick in Daunëi, Produkte des Bauernhofes können erworben werden und kommen auf den Tisch. DZ/HP 48–58 €, Apt. für 2–4 Pers./Woche 380–567 €. ☎/☎ 0471/795360, tubla@rolmail.net.

Essen & Trinken/Abends

• **Restaurants und Pizzerien** **Pranives (6)**, streda Mëisules 149, im Eisstadion. Wer im Winter einem Eishockeyspiel zuschauen und dabei eine vorzügliche Pizza verdrücken will, ist hier richtig – Tische reservie-

ren, der Andrang ist groß. Ca. 7–9 €, ☎ 0471/795303.

Zum Hirschen (9), streda Mëisules 112, Schlutzkrופן und Spaghetti al sugo, Trutthahnschnitzel, Pizza – das Angebot ist viel-



Übernachten

- 1 Tublá
- 2 Solinda
- 3 Solëiga
- 4 La Majon
- 5 Alpenroyal
- 7 Tyrol
- 10 Dlaces
- 12 Villa Al Bosco
- 16 Sun Valley
- 19 Corona
- 21 Laurin
- 22 Stella
- 23 Giardin

Essen & Trinken

- 6 Pranives
- 8 Miravalle
- 9 Zum Hirschen
- 11 Oswald
- 14 Monika
- 17 Rino
- 21 Laurinkeller

Nachtleben

- 11 Oswald
- 13 The Goalies'
- 15 Dali Disco
- 18 Kronestube
- 20 Luislkeller
- 24 Speckkeller

fältig, das Ambiente bürgerlich, die Bedienung familiär-freundlich. Meiden Sie den offenen roten Tischwein.

Laurinkeller (21), strada Mëisules 278, Abendrestaurant, deftiges Tiroler (Herengröstel mit Speckkrautsalat) und italienisches (Gorgonzolaravioli mit Safransahne) und internationales Essen. Im Winter tägl. 16–1 Uhr, im Sommer 12–14/18–22 Uhr. Vorspeisen 6–10 €, Hauptspeisen ab 11,50 €; ☎ 0471/795059.

Miravalle (8), strada Dantercëpies 51, große Pizzeria im Keller neben dem Hotel Miravalle an der Straße ins Langental. Pizza 5,50–7,50 €, Tiroler (Schlutzkrופן, Spinatknödel, Speckknödelsuppe) und schnelle „Filetpfannenküche“, Hauptgerichte ab 7 €.

Rino (17), strada Mëisules 217, nahe Tourismusbüro, Pizza, unten kross trotz reichlich Belag, aber auch Schnitzel und Polenta mit Regulasch.

• **Konditorei-Café Monika (14)**, strada Nives 47, angenehmes kleineres Café, nicht zu voll, da nicht an der Hauptstraße, viel lokales Publikum. Sacher-, Topfen-, Flocken-

sahnetorte, Milchshakes und Eis, freundliche Bedienung.

• **Nachtleben Oswald (11)**, strada Mëisules 134, an der Bushaltestelle, großes Bar-Café, auch Tagescafé.

Luislkeller (20), strada Mëisules 270, bis 1 Uhr, sehr laut, nicht mehr ganz junges Publikum, das zu „Adio Mexico“ kräftig schunkelt, nur im Winter! Geschmackloses Logo.

The Goalies' Irish Pub (13), strada Mëisules 179, Beer, Ale and Cider zu Rock-Oldies, dunkel mit viel Stimmung, im Winter ab 16 Uhr, im Sommer 19–2 Uhr.

Kronestube (18), strada Mëisules 266, hier geht's sehr urig und oft recht laut zu, die bis 1 Uhr früh geöffnete Gaststätte serviert zum späten Drink (Bier wird bevorzugt) auch den Imbiss. Mi zu.

Speckkeller (24), strada Mëisules 300, Kellerlokal mit Tanz- und Stimmungsmusik, Mi abends Stelze (Eisbein), 12.30–14/16.30–24 Uhr, So zu. ☎ 0471/794657.

Dali Disco Dancing (15), strada Dantercëpies 7, neben bzw. unter dem Hotel Sun

164 Das Grödner Tal

Valley. Cocktails und Longdrinks, aber die meisten trinken Bier, gute Stimmung bei

(nicht unbedingt) Discomusik; ☎ 0471/795069.

Sport

- **Bergführerbüro** Grödner Bergführervereinigung, im **Kulturhaus**, streda La Selva 1, ☎ 0471/794133.
- **Canyoning, begleitete MB-Touren, Gleitschirmfliegen** **Gardena Mountain Adventures**, streda Dantercépies 4 (= Ski- und Snowboardschule Wolkenstein), ☎ 335/6849031, www.val-gardena.com/gma.
- **Golf** Pitch & Putt, Driving Range Café Gérard, 4 km Richtung Grödner Joch, ☎ 0471/795274.
- **Radverleih** Gardena Mountain Adventures (s. o.). Service im MB Sport Service Parigi, streda Pedetliva 36.
- **Reiten** Reitstall Pozzamanigoi, streda la

Selva 51, ☎/☎ 0471/794138.

• **Tennis** Tennishalle **Tennis Center**, streda Ciampinèi 18, ☎ 0471/794247, und Gran Baita Tenniscenter ☎ 0471/795210.

• **Winterport** Der Verband der Inhaber der Lifтанlagen Grödental/Seiser Alm, streda Cir, ☎ 0471/795350, ☎ 794282 gibt Infos darüber, welche Bergbahnen gerade in Betrieb sind.

Skischulen: Ski- und Snowboardschule 2000, streda Mëisules 275, ☎ 0471/773125, www.skischool-valgardena.com.

Sport- und Eislaufstadion Pranives, tägl. 15.30–17.30/21–23 Uhr, im Winter So–Fr 14.30–17/21–23 Uhr, ☎ 0471/794265.

SellaRonda – mit den Skiern um die Sella

Was Auto- und Motorradfahrer können, das können Skifahrer schon lange – das muss die Grundidee der SellaRonda gewesen sein. Rund um die Sella sind die Lifte so dicht und die Pistennetze sind so eng verbunden, dass es tatsächlich möglich ist, an einem einzigen Tag um die Sella herum zu fahren. Das Ganze ist allerdings einigermaßen anstrengend und hat den entscheidenden Haken, dass die letzten Lifte spätestens um 17 Uhr, meist aber schon um 16.30 Uhr bergan fahren. Und was tun, wenn man in Corvara hängen bleibt und doch ein Zimmer in Wolkenstein hat (gut, wenn es Handy und liebende Ehefrauen/männer mit fahrbarem Untersatz gibt). Das „nicht schwierig“ der Veranstalter ist keinesfalls richtig, denn um die SellaRonda an einem Tag zu schaffen, muss man durchaus mittelschwere Pisten absolvieren und das summiert sich an einem Tag. Wer sich's zutraut, soll diese faszinierende Ski-Runde drehen (dazu gibt es ja auch die SellaRondaCard für 1 Tag), am Abend wird's allerdings nix werden mit dem üppigen Après-Ski, denn nach insgesamt 26 km Pisten (40 km Gesamtstrecke) und 4.500 m bewältigtem Höhenunterschied denkt man eher ans Bett als an die Bar. Merkblatt und Plan bei der jeder Touristen-Information!

Einkaufen

Tipp! Avesani Primizie, streda Mëisules 237, Feinkostladen mit hervorragender Auswahl an Wein, Grappa, Olivenöl, getrockneten Steinpilzen, Marmelade, Nudeln, Grödner Speck, frischem Obst und Gemüse. Sehr fachkundige und freundliche Bedienung. ☎ 0471/773079.

• **Holzschnitzereien** **MUAN** (Mussner Andrea), streda Mëisules 303, sehr großes, recht diverses Angebot, viel Kitsch, Bilder

in Holzrelief (z. B. da Vincis „Letztes Abendmahl“), Krippen.

• **Loden Sport Walter**, streda Mëisules 257, Loden, traditionelle Kleidung, Walkjanker.

Tipp! Beim Verkehrsverein gibt es einen **Prospekt**, in dem die Namen und Adressen sämtlicher Holzschnitzer des Ortes aufgeführt sind: „Scultori Bildhauer Selva Wolkenstein“. Ein Kärtchen für das raschere Auffinden ist eingedruckt.

Diverses

- *Ärztliche Versorgung* **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** in der Césa Culture „Oswald von Wolkenstein“, streda Měisules 146, tägl. 9–12 Uhr, ☎ 0471/794266; **Ärztleruf** rund um die Uhr: ☎ 0471/794266.
- *Kinderspielplatz* Hinter Stadion Planives und in der streda Nives neben Minigolfplatz.
- *Lesen* **Bibliotech Oswald von Wolken-**

stein in der streda Nives 7, schräg gegenüber vom Rathaus. Moderner Bau, modern eingerichtet, gute Auswahl an deutschsprachigen, italienischen und ladinischen Büchern zu Südtirol, Ladinien, Kunst, Kultur, Belletristik, dazu einige Zeitschriften. Mo–Fr 14–20 Uhr, So 10–12 Uhr – nicht nur an Regentagen lohnend!

Sehenswertes/Ausflüge

U **Ruine Wolkenstein:** Die Reste des Stammsitzes der Wolkensteiner sind unspektakulär, dafür ist die Lage äußerst eindrucksvoll unter einem Felsüberhang und teilweise in ihn hinein gebaut, kaum vom umgebenden Fels zu unterscheiden. Im Bauernkrieg 1525 wurde die Burg zerstört.

U **Ins Langental (Puezgruppe):** Das Langental führt auch Spaziergänger auf einfachem Weg tief hinein in den *Naturpark Puez-Geisler*. Vom Talschluss aus führen Wanderwege die Bergsteiger auf die Höhen dieser Berggruppe. Ganz einfach ist der Weg bis zum *Pra da Rì* am Talschluss (ca. 1 Std., auch im Winter geräumt). Nach dem *Pra da Rì* wird der Weg schmaler, wer jetzt noch weiter will, muss fürs Bergsteigen ausgerüstet sein. Man kann über den Talschluss mit seinen sprudelnden Karstquellen zur modernen *Puezhütte* hinaufgehen (Weg 14) oder (Weg 14 a) zur Scharte *Somafurcia* und auf dem Dolomitenhöhenweg 2 durchs Kar über dem Crespeinasee zur *Forcela Danter les Pizes* und hinunter zur Bergstation der Seilbahn *Dantercëpies*.

- *Bergbahn* **Kabinenbahn Dantercëpies**, ☎ 0471/795268. Ende Juni bis vor Ende Sept., 8.30–12.30/13.30–17 Uhr; einfach ca. 6 €, Berg/Tal 10 €;
- *Hütte* **Puezhütte**, 60 Betten, 30 Lager, ☎ 0471/795365.

U **Auf den Plan de Gralba:** Wo vor wenigen Jahrzehnten nur ein paar Ochsen weideten, ist heute besonders im Winter ein viel besuchtes Ziel mit Gaststätten, riesigem Parkplatz und natürlichen Lifتانlagen. Die wichtigste führt auf den *Piz Sella*, von der Bergstation der Gondelbahn stößt man in wenigen Minuten auf den Rundweg um den Langkofel (→ Wanderung 10), oder man kehrt bei der beliebten *Comici-Hütte* ein.

U **Über Grödner Joch und Sellajoch:** Das Grödner Joch verbindet das Grödner Tal mit dem ladinischen Hochabteital und Gadertal und stellt die kürzeste Verbindung mit Bruneck her. Das Sellajoch verbindet mit dem Fassatal im Trentino, auch dieses Gebiet ist zwischen Canazei, das man auf der anderen Seite erreicht, und Moëna ladinisch. Das Grödner Joch ist von Gaststätten belagert, dagegen blieb das Sellajoch fast ohne Bebauung. Das den Namen des Passes tragende *Sellajoch-Hospiz* wurde aus Platzgründen 1 km nördlich und weiter unten errichtet. Nur bei diesem Hospiz (heute *Sellajochhaus*) befinden sich Parkplätze, von hier fährt der Lift zur *Langkofelscharte* mit der *Schutzhütte Toni Demetz* und hier starten die Wanderwege. Wer will, kann die unten beschriebene Wanderung rund um den Langkofel von hier starten. Auf die mit gewaltigen Wänden zum Pass abbrechende Sella allerdings kommen von hier aus nur Kletterer (auf dem versicherten Pössneckersteig).

- *Bergbahn* **Gondelbahn Langkofelscharte**, Mitte Juni bis ungefähr 9. Okt. 8.15–16.30 Uhr; Berg 9 €, Berg/Tal 12 €; ☎ 0471/795175.
- *Hütte* **Schutzhütte (Rifugio) Toni Demetz**, 2685 m, ☎ 0471/795050.

☞ **Auf den Ciampinoi (Ciampinèi):** Vom Ciampinoi, den man von Wolkenstein aus mit der Umlaufbahn erreicht, geht nicht nur eine weltbekannte Skiabfahrt ins Tal, es führen auch Wanderwege in den Bereich nördlich des *Langkofels* und um ihn herum. Selbst wer an der Bergstation bleibt, hat seinen Tag gemacht: Das Panorama nach Süden zum Langkofel, nach Osten zur Sella, nach Norden in die Puezgruppe und nach Westen auf Seiser Alm und Schlern ist atemberaubend. Die Wanderung schlechthin ist natürlich die Langkofelumrundung, dazu unten!

Bergbahn Ciampinoi-Umlaufbahn, Ende Juni bis Sept., 8.30–12.30/13.30–17.30 Uhr; einfach 7 €, Berg/Tal 12 €.

Wanderung 10: Rund um den Langkofel

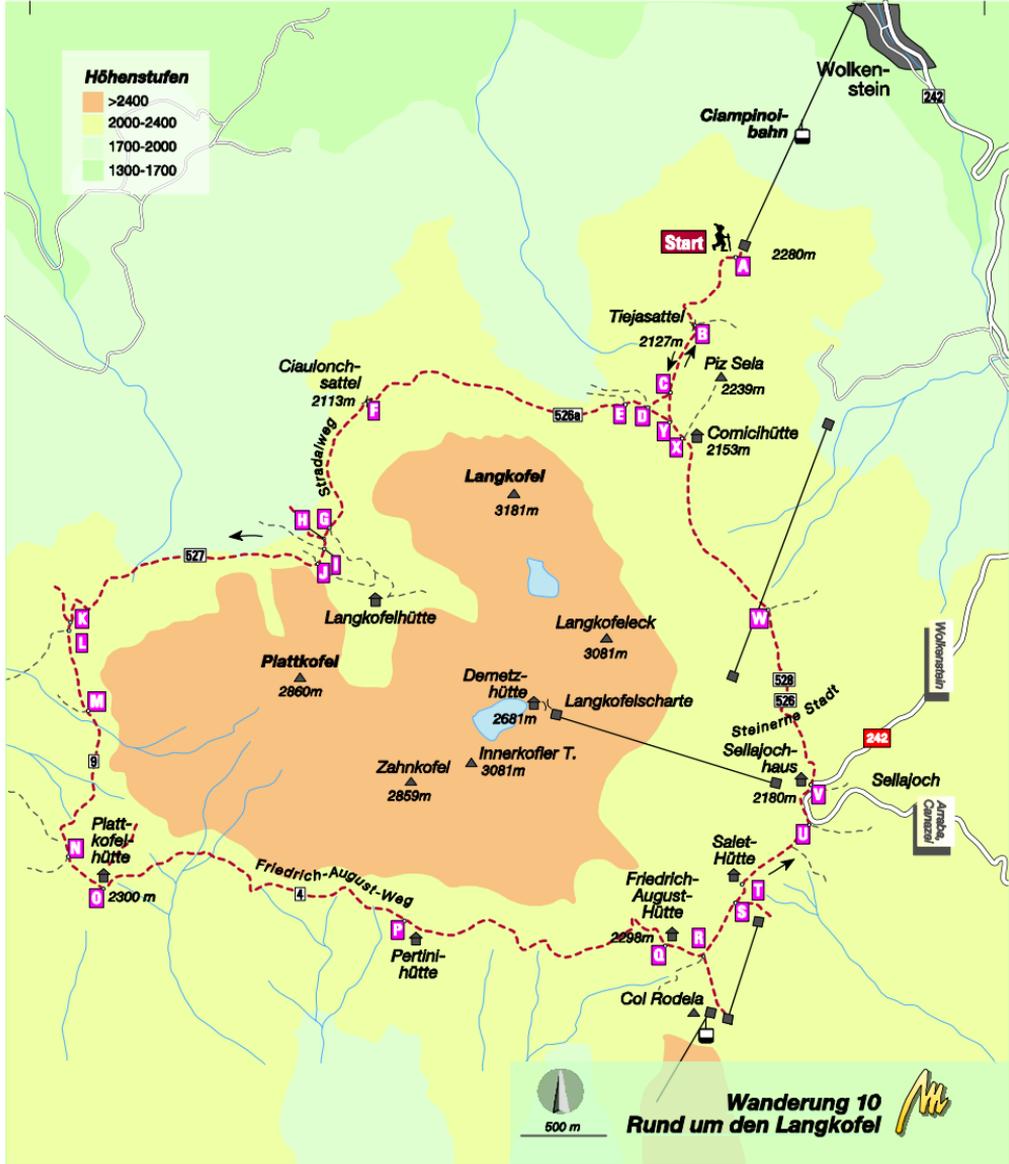
Tourinfo Anstrengende Bergwanderung, einige Strecken (Steinerne Stadt!) nicht ganz leicht zu gehen, Ausdauer erforderlich. An-/Rückfahrt ab Wolkenstein mit Ciampinoi-Bahn, alternativ (1 Std. kürzer) ab Sellajochhaus. Dauer 6:30–7 Std.; Höhenunterschied $\uparrow\downarrow$ 550 m. Hütten: Plattkofelhütte, ☎ 0462/601721; Rifugio Sandro Pertini, ☎ 0462/750045; Rif. Friedrich August, ☎ 0462/764919; Berggasthaus Sellajoch ☎ 0471/795136; Rif. Emilio Comici, ☎ 0471/794121, www.rifugiocomici.com. Karte: Tabacco (1:25.000) Nr. 5, Val Gardena/Gröden.

Direkt von Wolkenstein führt die Ciampinoi-Bahn auf 2280 m **A**, wo unsere Wanderung beginnt. Wir nehmen den Weg hinunter zum Tiesasattel **B** (2127 m) und knapp danach den deutlichen Weg rechts in Richtung Rif. Comici **C**, er setzt sich nach Gabelungen **D** und **E** (jeweils links und oben bleiben) als Weg 526 a fort. Das große Kar nördlich unter den Langkofelwänden wird zuerst leicht absteigend, dann aufsteigend gequert. Viel Geröll, Bergsturm Massen, aber auch schöne alte Zirben – etwas anstrengend der Aufstieg zum *Ciaulonchsattel* **F** mit toller Aussicht vor allem auf Seiser Alm und Schlern (2113 m, 1 Std.). Vorsicht beim etwas ausgesetzten steilen, aber nur kurzen Wegstück nach dem Pass, der ins Langkofelkar führende *Stradalweg* wird gleich wieder ganz brav.

Im *Langkofelkar* (1:30 Std.) gabelt sich der Weg: Links geht es zur *Langkofelhütte* hinauf **G**, wir gehen geradeaus durch Latschenfelder weiter. Zwei Wege münden von unten und rechts (**H** und **I**), bevor man das Hüttensträßchen **J** erreicht und quert. Auf der anderen Seite führt der Weg 527 weiter, senkt sich zunächst durch den Südteil des Langkofelkars und führt dann bergan durch einen Hang mit

Lärchenwiesen und Almgelände. Drei Abzweigungen nach rechts (**K**, **L**, **M**) bleiben unbeachtet. Der Weg mündet schließlich in ein steiles Fahrsträßchen **N**, dem man mit Markierung 9 nach links auf den Wiesenrücken unter dem Plattkofel mit der kürzlich renovierten Plattkofelhütte **O** (2300 m, 3 Std., vorbildliche Toiletten) folgt. Dort beginnt der viel begangene, aussichtsreiche *Friedrich-August-Weg* (Nr. 4), benannt nach dem wanderlustigen sächsischen König. Die mehrfach ausgefrante Prachtnelke wächst an mehreren Stellen in den artenreichen Bergwiesen. Der Weg geht fast eben dahin, man passiert die *Pertinihütte* **P**, erreicht dann die *Friedrich-August-Hütte* **Q** (2298 m, 4:30 Std.) und kurz danach den *Col Rodela*, wo von rechts die Benutzer des Rodela-Lifts von Campitello und vom Fassatal her strömen. Wir folgen dem hier links beginnenden neuen Fußweg **R** und dann **S** dem Sträßchen nach links, vorbei an der Salethütte **T** zu einem kleinen Joch **U** und auf dem Weg hinunter zum Sellajochhaus **V** (und versuchen, ab und zu einen Blick auf den Boden zu werfen – der Blick auf die Sella ist halt viel spannender).

Beim *Sellajochhaus* (2180 m, 5:15 Std.), das keineswegs auf dem Sellajoch steht,



wenden wir uns jenseits des Parkplatzes auf Wanderweg 526/528 (Schilder zur Comichütte), der zunächst durch die sog. *Steinerne Stadt* führt, wo man genau aufpassen sollte, wie man geht. Überstieg über Weidezaun, an der Wegkreuzung geht es geradeaus W. Die *Comichütte X* liegt schon eine Weile dahinter (2153 m, 6 Std.), hier kann

man sich für den Endspurt stärken, wieder zum Tiesasattel (vorher Abzweigung links Y nicht beachten) und zuletzt steil zum Gipfel des Ciampinói A (6:30 Std.).

Hinweis: Man kann die Tour um 1 Std. verkürzen, wenn man sie am Sellajochhaus (Bus/Pkw) beginnt und beendet und auf den Abstecher zum Ciampinói verzichtet!